



Gesundheit

After Work Lectures

Elisabeth Kurth

Dipl. Hebamme und Pflegewissenschaftlerin, Institut für Pflegewissenschaft, Uni Basel

Schreiende Babys, müde Mütter: Hürden beim Start als Familie?

**Studie zu Risikofaktoren und Erfahrungen von Müttern
nach der Geburt**

Donnerstag, 26. Februar 2009, 18–19 Uhr

Hörsaal TN EO.46, Eulachpassage, Haus A, Technikumstrasse 71, Winterthur

www.gesundheit.zhaw.ch

Gesundheit

Technikumstrasse 71
Postfach
CH-8401 Winterthur

Telefon +41 (0)58 934 63 02
Fax +41 (0)58 935 63 02

E-Mail info.gesundheit@zhaw.ch
Web www.gesundheit.zhaw.ch



Elisabeth Kurth

Dipl. Hebamme und Pflegewissenschaftlerin, Institut für Pflegewissenschaft, Uni Basel

Schreiende Babys, müde Mütter: Hürden beim Start als Familie? Studie zu Risikofaktoren und Erfahrungen von Müttern nach der Geburt

Ein weinendes Baby zu beruhigen, während man selbst zum Umfallen müde ist, das bringt Eltern oft an ihre Grenzen. Mehr als die Hälfte aller Mütter leidet nach der Geburt unter grosser Müdigkeit, und ein Drittel berichtet von Problemen mit dem Schreien ihres Kindes. Umso erstaunlicher ist es, dass die Routinebetreuung im Wochenbett bisher kaum wirksame Strategien kennt, um diese Beschwerden zu reduzieren und deren negativer Wirkung auf die Familiengesundheit vorzubeugen.

Wie teilen sich Mütter ihre Kräfte ein, um sich Tag und Nacht um ein Neugeborenes zu kümmern? Was sind die Gründe, dass einige Kinder übermässig viel schreien? Und welche Unterstützung brauchen Familien, um den Alltag mit ihrem Neugeborenen gut zu bewältigen? Antworten auf diese Fragen sucht ein Forschungsprojekt der Universität Basel.

In ihrer After Work Lecture stellt die Hebamme und Pflegewissenschaftlerin Elisabeth Kurth Ergebnisse aus dem quantitativen und dem qualitativen Teil des Projektes vor, das sie im Rahmen ihrer Dissertation durchführt. Eine auf Daten der Schweizerischen Hebammenstatistik basierende Fall-Kontroll-Studie identifiziert Risikofaktoren für übermässiges Schreien. Der phänomenologisch interpretative Studienteil beleuchtet die alltäglichen Erfahrungen und Praktiken rund um das Schreien von Säuglingen und mütterliche Müdigkeit. Die gewonnenen Erkenntnisse erlauben es, Risikofaktoren in einen Kontext einzuordnen und Betreuungsstrategien zu entwickeln, die Familien beim Start ins Leben mit einem Baby wirksam unterstützen.

Elisabeth Kurth arbeitete während zwölf Jahren als Hebamme in einem Regionalspital und studierte berufsbegleitend Pflegewissenschaft. Heute ist sie als Assistentin an der Universität Basel tätig und absolviert ihr Dissertationsprojekt in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit dem Institut für Pflegewissenschaft und dem Institut für Sozial- und Präventivmedizin in Basel.

Donnerstag, 26. Februar 2009, 18–19 Uhr

Hörsaal TN EO.46, Eulachpassage, Haus A, Technikumstrasse 71, Winterthur